

Schriftenreihe Risikomanagement
herausgegeben von
Prof. Dr. Bettina Schiller, Dr. Christian Brünger, Dr. Peter Becker
Forschungszentrum für Risikomanagement, Universität Paderborn

Band 1

**Christian Brünger,
Peter Becker**

**Risikomanagement im Mittelstand 2010:
Eine empirische Studie zum aktuellen Stand des
Risikomanagements mittelständischer Unternehmen
in Ostwestfalen**

Shaker Verlag
Aachen 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2011

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-0426-7

ISSN 2193-2123

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Nicht erst seit den Ereignissen im Rahmen der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzkrise ist „Risiko“ und der Umgang mit Risiken zentrales Thema in Wirtschaft und Wissenschaft. Diesen aktuellen Forschungsbedarf förderte die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn in Kooperation mit ostwestfälischen Unternehmen 2010, durch Einrichtung eines Lehr- und Forschungsbereichs „Risikomanagement“. Nun, gut ein Jahr nach Gründung des Centers for Risk Management an der Universität Paderborn, liegen erste Ergebnisse einer empirischen Studie zum Risikomanagement im Mittelstand vor. Dies ist Anlass, einen weiteren Schritt in Richtung einer praxisnahen Risikoforschung zu gehen und Studie und Ergebnisse vorzustellen. Aus diesem Grund haben sich die Herausgeber entschlossen, eine Schriftenreihe aufzulegen, um Wissenschaft und Praxis in einen engeren Austausch treten zu lassen.

In die Schriftenreihe des CeRiMa sollen Themen aus allen Bereichen der Risikoforschung Aufnahme finden. Ein erster Schritt ist sicherlich die vorliegende Studie, die Ausgangspunkt zu weiteren Forschungen sein kann. Ziel einer praxisnahen Risikoforschung, vor allem Risikomanagementforschung, ist es dabei, Konzepte für eine bessere Anwendbarkeit von Risikomanagement, insbesondere im Mittelstand, zu liefern und neue Ansätze zur Verbesserung von Identifikation, Bewertung, Steuerung und Kontrolle von Risiken zu entwickeln. Und nicht zuletzt sollen in dieser Reihe auch weiterreichende Fragestellungen diskutiert werden, die, interdisziplinär angelegt, über rein ökonomisch basierte Forschung hinausgehen.

Auf eine rege Diskussion in Wissenschaft und Praxis freuen sich die Herausgeber!

Paderborn, im September 2011

Prof. Dr. Bettina Schiller

Dr. Christian Brünger

Dr. Peter Karl Becker

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Inhaltsverzeichnis	V
Abbildungsverzeichnis	VII
Tabellenverzeichnis	VIII
Abkürzungsverzeichnis	VIII
1 Einleitung.....	1
2 Problemstellung	3
3 Aufbau der empirischen Studie	5
3.1 Hintergrund.....	5
3.2 Ziele der Studie.....	6
3.3 Methodik.....	7
3.4 Vorgehen.....	7
3.5 Fragebogen	9
3.6 Auswertung.....	15
4 Ergebnisse der empirischen Studie.....	17
4.1 Stichprobe	17
4.2 Komponenten des Risikomanagements.....	23
4.3 Organisation und Verankerung des Risikomanagements.....	24
4.4 Identifikation von Risiken	30
4.5 Bewertung von Risiken	31
4.6 Steuerung von Risiken.....	36
4.7 Monitoring von Risiken.....	38
4.8 Statistische Zusammenhänge.....	41
4.8.1 Varianzanalyse.....	41
4.8.2 Clusteranalyse.....	44
5 Implikationen der Studie	49
5.1 Implikationen für die Wissenschaft.....	51
5.2 Implikationen für die Praxis	52
6 Fazit	53
Literaturverzeichnis.....	55

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vorgehen im Rahmen der empirischen Forschungsstudie	9
Abbildung 2: Komponenten eines Risikomanagements	11
Abbildung 4: Konzept des CeRiMa-Index	14
Abbildung 5: Branchen	18
Abbildung 6: Umsatz p.a. (in Mio. €)	18
Abbildung 7: Anzahl der Mitarbeiter	19
Abbildung 8: Unternehmensalter (in Jahren)	19
Abbildung 9: Durchführungszeit von Risikomanagement (in Jahren)	20
Abbildung 10: Führungsform	20
Abbildung 11: Wichtigkeit von Risikomanagement	21
Abbildung 12: Rechtsformen	21
Abbildung 13: Ausgaben für Risikomanagement	22
Abbildung 14: Komponenten des Risikomanagements	23
Abbildung 15: Zuständigkeiten für Risikomanagement	24
Abbildung 16: Zuständigkeiten in einer bereits bestehenden Abteilung	25
Abbildung 17: Aufbau von Risikomanagement-Know-how	27
Abbildung 18: Unterstützungssysteme für Risikomanagement	27
Abbildung 19: Häufigkeit der Information der Geschäftsführung	29
Abbildung 20: Methoden der Risikoidentifikation	30
Abbildung 21: Methoden der Risikobewertung	32
Abbildung 22: Parameter der Risikobewertung	32
Abbildung 23: Bewertungsskala für Schadenshöhe	33
Abbildung 24: Bewertungsskala für Eintrittswahrscheinlichkeit	34
Abbildung 25: Häufigkeit der Risikobewertung	35
Abbildung 26: Detaillierungsgrad der Risikohandhabungsmaßnahmen	37
Abbildung 27: Charakterisierung der Risikosteuerung	37
Abbildung 28: Tätigkeiten der Risikoüberwachung	39
Abbildung 29: Häufigkeit der Risikoüberwachung	39
Abbildung 30: Hindernisse für Einführung von Risikomanagement	49
Abbildung 31: Bewertung von Risikomanagementideen	50

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Charakteristika von Unternehmenstypen	5
Tabelle 2: Anzahl an Items und Gewichtung je Komponente	16
Tabelle 3: Zusammenhänge - Führungsform und Abteilungszuständigkeit	26
Tabelle 4: Statistische Zusammenhänge	42
Tabelle 5: Ergebnisse der Clusteranalyse	45
Tabelle 6: Ergebnisse der Clusteranalyse (nur verarbeitendes Gewerbe).....	46

Abkürzungsverzeichnis

CeRiMa	Center for Risk Management
EW	Eintrittswahrscheinlichkeit
IfM	Institut für Mittelstandsforschung
KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
OWL	Ostwestfalen-Lippe
SH	Schadenshöhe